



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ +49 30 60404060

Berlin, 23. August 2018



BREITBANDBÜRO DES BUNDES

Newsletter August 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Breitbandbüro-Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie zu Themen rund um den Breitbandausbau. Wenn Sie unseren Newsletter nicht direkt erhalten, können Sie ihn einfach unter www.breitbandbuero.de/newsletter abonnieren. Schreiben Sie uns auch gern Ihre Fragen oder Anregungen an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt(at)breitbandbuero.de).

Übersicht

Breitbandausbau in Deutschland

- [Relaunch des Bundesförderprogramms Breitband](#)
- [2,4 Milliarden für den Breitbandausbau: Fonds „Digitale Infrastruktur“](#)
- [Spatenstiche und Inbetriebnahmen im Bundesförderprogramm](#)
- [Bundesförderprogramm Breitband: 29 Förderbescheide in endgültiger Höhe übergeben](#)

Breitbandbüro

- [Glasfaser im hohen Norden – Breitband@Mittelstand auf Inselextour](#)
- [BBB-Qualifizierungsoffensive: Bauamtsleiter-Workshops in Erfurt](#)
- [Das BBB auf dem Forum Deutscher Mittelstand 2018 am 12. und 13. September 2018 in Stuttgart](#)

Neues aus der Breitbandwelt

- [Gipfel zum Mobilfunkausbau in Deutschland](#)
- [Bündnis für den Glasfaserausbau in Schleswig-Holstein](#)
- [Wholebuy-Vereinbarung – Deutsche Telekom kauft Vorleistungen der Thüringer Netkom](#)

Neues aus Europa

- [WiFi4EU – Neustart der Plattform im September](#)

- [Report zur Breitbandverfügbarkeit in der EU veröffentlicht](#)
- [European Broadband Awards 2018 – letzte Chance zur Bewerbung!](#)

Veranstaltungen

Breitbandausbau in Deutschland



Relaunch des Bundesförderprogramms Breitband

Mit der am 3.7.2018 in Kraft getretenen [Novelle der Richtlinie](#) „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ vom 22.10.2015 führt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur das Bundesförderprogramm Breitband fort. Im Mittelpunkt steht nun der Gigabitausbau im ländlichen Raum und in kleinen bis mittleren Gemeinden; gefördert wird die Versorgung mit mindestens 1 Gbit/s.

Die Änderungen der Richtlinie zielen außerdem auf eine Vereinfachung des Verfahrens: Die Anträge werden künftig in der Reihenfolge ihres Eingangs bei der Bewilligungsbehörde (sogenanntes Windhundverfahren) fortlaufend und nicht wie zuvor gesammelt bearbeitet und beschieden. Die Bewertung jedes Antrages anhand eines umfassenden Kriterienkatalogs (Scoring) entfällt.

Weiterhin reicht das Ergebnis des Markterkundungsverfahrens als Nachweis für die Förderfähigkeit des beantragten Gebiets aus. Die Dauer des Markterkundungsverfahrens wird auf mindestens acht Wochen angehoben.

Weitere Vereinfachungen gibt es bei der Finanzierung: Die Erstellung eines Wirtschaftlichkeitsvergleichs zur Begründung des gewählten Fördermodells entfällt. Darüber hinaus ist ein detaillierter Finanzierungsplan zur Antragstellung nicht mehr erforderlich. Die einreichende Kommune nimmt für die Antragstellung eine vorläufige Schätzung des voraussichtlichen Förderbedarfs vor, die jedoch lediglich einen Richtwert darstellt. Eine wesentliche Neuerung in diesem Zusammenhang ist die Erhöhung des Förderhöchstbetrags des Bundes von 15 auf 30 Millionen Euro. Berücksichtigt wird auch die mögliche Verteuerung der Projekte im Zuge der Ausschreibung. Maßgeblich im Rahmen der Bundesförderung ist der im Ausschreibungsverfahren ermittelte Marktpreis. Die Übernahme des kommunalen Eigenanteils von zehn Prozent durch die Länder ist nicht mehr nur bei Kommunen im Haushaltssicherungsverfahren möglich, sondern auch bei finanzschwachen Kommunen.

Die novellierte Förderrichtlinie gilt für alle Anträge, die ab dem sechsten Aufruf zur Förderung von Infrastrukturprojekten, d. h. ab 1.8.2018, gestellt wurden. Für Projekte, die noch keinen Bescheid über eine Zuwendung in abschließender Höhe erhalten haben und einem der ersten fünf Aufrufe zuzurechnen sind, besteht noch bis 31.12.2018 die Möglichkeit eines Technik-Upgrades: Mittels Änderungsantrags ist die Umstellung von FTTC auf FTTB zulässig, um eine nachhaltigere und leistungsfähigere Netzinfrastruktur (Gigabit-Netz) zu fördern.

Unabhängig von der Ausbauförderung können Planungs- und Beratungskosten weiterhin zu 100 Prozent und bis zu einem Betrag von maximal 50.000 Euro gefördert werden.



2,4 Milliarden für den Breitbandausbau: Fonds „Digitale Infrastruktur“

Um den Ausbau von Glasfasernetzen voranzutreiben und Schulen fit für die digitale Zukunft zu machen, hat die [Bundesregierung](#) den Aufbau des Fonds "Digitale Infrastruktur" beschlossen. Dieser soll insbesondere den Netzausbau in ländlichen Räumen fördern und der digitalen Infrastruktur in

den Schulen zugutekommen – beides wichtige Voraussetzungen für moderne und leistungsfähige Bildungsstrukturen und das digitale Lernen.

Der sogenannte Digitalfonds wird aus den Erlösen der anstehenden Vergabe von 5G-Mobilfunkfrequenzen finanziert, die derzeit von der Bundesnetzagentur vorbereitet wird. Der Fonds „Digitale Infrastruktur“ wird durch das Digitalinfrastrukturfondsgesetz als Sondervermögen des Bundes errichtet und erhält eine Anschubfinanzierung von 2,4 Milliarden Euro.

Die Errichtung eines Fonds, mit dem der Gigabitnetzausbau gefördert und der Digitalpakt Schule umgesetzt wird, ist im Koalitionsvertrag als Teil der Maßnahmen mit hoher Priorität aufgeführt. Mit dem Digitalpakt Schule zielen Bund und Länder auf die flächendeckende digitale Ausstattung der Schulen. Schülerinnen und Schüler sollen in allen Fächern und Lernbereichen eine digitale Lernumgebung nutzen können.



Spatenstiche und Inbetriebnahmen im Bundesförderprogramm

Am 16. Juli 2018 fanden die Inbetriebnahme des Netzsegments Mukran auf Rügen sowie der erste Spatenstich für den Breitbandausbau auf der Insel Hiddensee statt. Mit den drei Förderbescheiden für **Rügen/Hiddensee** stellt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) über 18,5 Millionen Euro aus dem Bundesförderprogramm Breitband zur Verfügung, eine ähnlich hohe Summe steuert das Land Mecklenburg-Vorpommern bei. Nach Abschluss der Baumaßnahmen werden in diesen Ausbaugebieten mehr als 5.249 Haushalte und über 590 Unternehmen an das schnelle Internet angeschlossen.

Fast 6.000 Haushalte, mehr als 500 Unternehmen und 75 Schulen erhalten durch das mit über fünf Millionen Euro vom BMVI geförderte Ausbauprojekt im **Landkreis Marburg-Biedenkopf** (Hessen) Zugang zum Highspeed-Internet. Die Bauarbeiten starteten am 27. Juli 2018.

Ebenfalls freuen kann sich die **Gemeinde Raesfeld** im Landkreis Borken (Nordrhein-Westfalen). Hier fiel am 6. August 2018 der Startschuss für den Bau des Breitbandnetzes. Insgesamt 221 Kilometer Leerrohr- und über 400 Kilometer Glasfasertrassen werden neu geschaffen. Vom Projekt profitieren 563 Haushalte, 148 Unternehmen und 3 Schulen der Region. Aus dem Bundesförderprogramm Breitband wird der Ausbau mit 2,1 Millionen Euro gefördert.

Auch der **Landkreis Mayen-Koblenz** (Rheinland-Pfalz) nimmt Kurs auf die digitale Zukunft. Der vom Bund geförderte Breitbandausbau für mehr als 3.500 Haushalte und über 200 Unternehmen startete dort am 8. August 2018.

Im **Main-Tauber-Kreis** nähert sich der Breitbandausbau bereits der Fertigstellung: Im fünften von insgesamt neun Ausbaugebieten wurde am 9. August das Netz in Betrieb genommen. Für die Gemeinde Igersheim bedeute dies einen „Quantensprung in die digitale Welt“, betonte Landrat Reinhard Frank, da die Gemeinde nun mit all ihren Ortsteilen und Weilern an das schnelle Internet angebunden ist. Der kreisweite Ausbau wird mit gut 10,25 Millionen Euro aus dem Bundesförderprogramm Breitband des BMVI finanziert. Weitere 4,1 Millionen Euro Fördermittel werden vom Land Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt. Außerdem beteiligt sich der Landkreis mit 6,1 Millionen Euro Eigenmitteln an der Finanzierung



Axel Rödiger (Geschäftsführer ZWAR, l.), Holger Kliewe (Bürgermeister Ummanz und MdL, 2. v. l.), Thomas Gens (Bürgermeister Hiddensee, 3. v. l.), Manuela Schwesig (Ministerpräsidentin Mecklenburg-Vorpommern, 4. v. r.), Christian Pegel (Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, 3.v. r.), Dr. Stefan Kerth (Landrat des Landkreises Vorpommern-Rügen, 2. v. r.), Tim Brauckmüller (Geschäftsführer der atene KOM, r.) mit einem Vertreter der ausführenden Unternehmen beim Spatenstich auf Hiddensee am 16.07.2018. Fotocredit: atene KOM GmbH / Florian Schuh



Beim Spatenstich in Raesfeld im Kreis Borken (NRW) trafen sich v. l. n. r.: Andreas Grotendorst (Bürgermeister Raesfeld), Markus Hilkenbach (Stadtwerke Borken), Andreas Spiegel (Micus Strategieberatung), Hans-Dieter Strothmann, Karl-Heinz Tünte, Dr. Elisabeth Schwenzow (Kreis Borken), Holger Lordieck, Patrick Nettels (Muenet GmbH), Bernhard Rose (Grethen), Gerd Gevering (Epcan), Nils Waning (Epcan), Mathis Entrup (atene KOM), Klaus Rybarczyk, Lucas Conrad (Bezirksregierung Münster), Daniel Knufmann, Wolfgang Warschewski, Erster Beigeordneter Martin Tesing (Kreis Borken), Dr. Heiner Kleinschneider (Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Borken). 6. August 2018, Raesfeld.
 Fotocredit: Gemeinde Raesfeld

Bundesförderprogramm Breitband: 29 Förderbescheide in endgültiger Höhe übergeben

Die Gemeinde Albaching in der Verwaltungsgemeinschaft Pfaffing (Bayern) erhielt am 8. August 2018 einen Förderbescheid in endgültiger Höhe. Im Rahmen des geförderten Ausbaus sollen dort 418 Haushalte und 53 Unternehmen einen FTTH (Fibre To The Home)-Anschluss erhalten. Dafür stellt das Bundesförderprogramm Breitband über eine Million Euro zur Verfügung.

Der Landkreis Nordwestmecklenburg (Mecklenburg-Vorpommern) erhielt am 3. August 2018 insgesamt 14 Förderbescheide für Mittel aus dem Bundesförderprogramm Breitband. In Summe stehen dem Landkreis damit mehr als 112,7 Millionen Euro für den Ausbau der digitalen Infrastruktur zur Verfügung.

Der Hochsauerlandkreis (Nordrhein-Westfalen) erhält Fördermittel in Höhe von 9,2 Millionen Euro aus der Bundesförderung Breitband. Die Übergabe des Bescheides in endgültiger Höhe erfolgte am 26. Juli 2018. Mit Hilfe des Geldes sollen mehr als 4.500 Haushalte sowie 55 Schulen Netzzugänge mit Datenübertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s erhalten. Fast 600 Unternehmen sollen nach Abschluss des Ausbauprojektes Gigabitanschlüsse nutzen können.

Die Stadt Wilsdruff in Sachsen erhielt am 23. Juli 2018 einen Zuwendungsbescheid in endgültiger Höhe. Für den Breitbandausbau stehen dort knapp 650.000 Euro aus Bundesmitteln zur Verfügung. Mehr als 270 Haushalte, 31 Unternehmen, eine Schule und eine Kindertagesstätte profitieren von dem Ausbau.

Die Stadt Emsdetten (Nordrhein-Westfalen) erhielt am 19. Juli 2018 einen Förderbescheid in endgültiger Höhe. Mit den über 850.000 Euro aus dem Bundesförderprogramm Breitband sollen 53 Kilometer Tiefbau realisiert und 89 Kilometer Leerrohre neu verlegt werden.

Gleich neun Zuwendungsbescheide in endgültiger Höhe erhielt am 19. Juli 2018 der sächsische Landkreis Bautzen. Die Förderung aus Bundesmitteln für das kreisweite Ausbauprojekt beläuft sich insgesamt auf mehr als 69 Millionen Euro.

Am 18. Juli 2018 erhielt der Kreis Trier-Saarburg (Rheinland-Pfalz) den Zuwendungsbescheid in endgültiger Höhe. Aus Mitteln der Bundesförderung Breitband stehen dort mehr als 5,7 Millionen Euro für den Breitbandausbau zur Verfügung. Mehr als 12.500 Haushalte und über 500 Unternehmen sollen nach Ende der Baumaßnahmen mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s versorgt sein. Auch 69 Schulen profitieren von dem Ausbau.

Ebenfalls am 18. Juli 2018 erhielt die Gemeinde Nümbrecht (Nordrhein-Westfalen) einen endgültigen Zuwendungsbescheid. Mit den Bundesmitteln in Höhe von knapp 8,7 Millionen Euro sollen FTTH-Anschlüsse für mehr als 7.500 Haushalte, 125 Unternehmen und 31 Verwaltungsgebäude, darunter zwei Krankenhäuser und sieben Schulen, realisiert werden.

Mit dem Bundesförderprogramm des BMVI wird der Netzausbau technologieneutral gefördert. Der Höchstbetrag an Bundesförderung pro Projekt liegt bei 30 Millionen Euro. Der Fördersatz beträgt 50 bis 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Da das Bundesprogramm mit Förderprogrammen der Länder und der EU kombinierbar ist, kann der Förderanteil auf bis zu 90 Prozent gesteigert werden.

Breitbandbüro

Glasfaser im hohen Norden – Breitband@Mittelstand auf Inseltour

Im August war „[Breitband@Mittelstand](#)“, die gemeinsame Initiative des Breitbandbüros des Bundes (BBB), des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur ([BMVI](#)) und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages ([DIHK](#)), auf Inseltour in Schleswig-Holstein.

Das Informationsmobil setzte auf die Inseln Pellworm, Föhr, Fehmarn und Amrum über. Mitarbeiter sprachen dort mit Unternehmen und Bürgern über digitale Transformation und informierten zum Breitbandausbau im nördlichsten deutschen Bundesland. Los ging es am 2. August 2018 mit einem [Spatenstich auf der Insel Pellworm](#).



Das Informationsmobil im August auf Pellworm. Fotocredit: BBB / Florian Schuh

Ministerpräsident Daniel Günther hob dabei die Glasfaserstrategie des Landes hervor und lobte die beteiligten Akteure, allen voran das Breitbandkompetenzzentrum Schleswig-Holstein (BKZSH), für ihr Engagement. Die schleswig-holsteinische Landesregierung war 2013 die erste Regierung eines Bundeslandes, die sich zum flächendeckenden Glasfaserausbau bekannte. Bis 2025 will das Land 90 Prozent Glasfaserabdeckung erreichen, 2030 sollen es 100 Prozent sein. Derzeit können 35 Prozent der Haushalte Glasfaseranschlüsse nutzen.

Auf den Inseln existieren bereits Glasfaserinfrastrukturen. Auf Pellworm sind sie über [Seekabel](#) mit dem Festland verbunden. Sie bieten nicht nur Zugang zum Internet für Bevölkerung und Unternehmen, sondern erlauben dem regionalen Energiedienstleister auch die Steuerung der Stromversorgung.



Alt und Jung diskutieren am Informationsmobil auf dem Marktplatz von Burg auf Fehmarn. 10.08.2018. Fotocredit: BBB / Andreas Silberbach

Bei den Terminen auf Föhr, Fehmarn und Amrum standen für die Informationskampagne vor allem Unternehmen aus der Tourismusbranche, dem Hauptwirtschaftszweig der Inseln, im Mittelpunkt. Der Tourismus ist besonders auf schnelle Netze angewiesen. Urlauber erwarten heute funktionierende Internetverbindungen in ihren Feriendomizilen, um im Internet zu surfen, um über Social-Media-Apps Freunde an der Reise teilhaben zu lassen, um zu navigieren und beispielsweise Restaurants zu finden und nicht zuletzt um spezielle Anwendungen der Ferienregionen zu nutzen. [Auf Föhr gibt es bereits digitale Angebote für den Tourismus](#): Sie helfen den Gästen dabei, die Insel spielerisch zu entdecken.

Auch am Informationsmobil ging es hier und da spielerisch zu: Der 3D-Drucker punktete mit seinem [Coffin's Cube als Beispiel für digitale Anwendungen](#) besonders bei den Jüngeren. Anhand von Anschauungsmaterial, wie bspw. einem detaillierten Schichtenmodell, erläuterten die Mitarbeiter des Breitbandbüros und des BKZSH, wie der Breitbandausbau auf den Inseln

vorankommt und welche technologischen Grundlagen für Glasfaser- und Mobilfunknetze wichtig sind. Viele Feriengäste und Inselbewohner zeigten großes Interesse an der digitalen Transformation und den damit verbundenen Möglichkeiten.

BBB-Qualifizierungsoffensive: Bauamtsleiter-Workshops in Erfurt



Teilnehmer des Bauamtsleiter-Workshops am 4. Juli 2018 in Erfurt Fotocredit: BBB/Vincent Moritz.

Am 3. und 4. Juli 2018 veranstaltete das Breitbandbüro des Bundes (BBB) in Kooperation mit dem Breitbandkompetenzzentrum Thüringen (BKT) in Erfurt zwei Workshops für Bauamtsleiter und Mitarbeiter der Bauämter zum Thema „Breitbandausbau und die Rolle der Bauämter“.

Die Teilnehmer kannten die Grundlagen wie Planung und Durchführung des Breitbandausbaus in ihrer Region bereits aus vorangegangenen Veranstaltungen des BBB. Im aufbauenden Workshop wurden nun organisatorische, bautechnische und kaufmännische Grundlagen des Breitbandausbaus vermittelt. Die Schulungsinhalte sollen die Akteure auf den bevorstehenden Bauprozess vorbereiten.

Im Fokus standen mögliche Maßnahmen der Bauämter

zur Optimierung des Breitbandausbaus und die Vermittlung von spezifischem Wissen, beispielsweise zur zeit- und aufwandsoptimierten Durchführung von Erschließungsmaßnahmen vor Ort. Zielsetzung des Workshops war es, die praktischen und theoretischen Fragen des kommunalen und regionalen Breitbandausbaus für Bauamtsmitarbeiter in konzentrierter Form aufzubereiten und zu beantworten.

Referent Holger Gohlke, Geschäftsführer der FMG Fernmeldetechnik GmbH, ging speziell auf die Sicherheitsbestimmungen und die Zuständigkeiten einzelner Berufsgruppen während der Bauausführung ein und vermittelte damit ein praxisnahes Bild des Breitbandausbaus. Er demonstrierte den Teilnehmern anhand verschiedener Bauteile und Spezialwerkzeuge, u. a. Leerrohrsysteme, Glasfaserstränge, Konnektoren und Entgratungswerkzeuge, wie der Ausbau technisch umgesetzt wird und ging dabei auch auf das Materialkonzept des Bundes ein.

Die Veranstaltung umfasste zusätzlich Schulungsblöcke zum „[DigiNetzG](#)“ sowie zu „[Alternativen Verlegemethoden](#)“.

Das BBB führt regelmäßig verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen für den erfolgreichen Breitbandausbau durch. Weitere Veranstaltungen finden Sie in unserem [Veranstaltungskalender](#). Für eine Veranstaltung in Ihrer Region sprechen Sie uns gern direkt an! Sie erreichen uns unter der Rufnummer 030 60 40 40 6-0 oder per E-Mail unter kontakt@breitbandbuero.de.

Das BBB auf dem Forum Deutscher Mittelstand 2018 am 12. und 13. September 2018 in Stuttgart

Im Rahmen der Kampagne [Breitband@Mittelstand](#) wird das Breitbandbüro des Bundes (BBB) am 12. und 13. September die Konferenz „Forum Deutscher Mittelstand 2018“ besuchen. Zu der Veranstaltung werden mehr als 300 Konferenzteilnehmer aus Managementpositionen von mittelständischen Unternehmen im Internationalen Congresscenter in Stuttgart (ICS) erwartet. In Vorträgen, Keynotes, Masterclasses und Workshops sollen die Themenfelder Wettbewerbsfähigkeit und Globalisierung, Wandel und Changemanagement, Kompetenz und Qualifizierung sowie Cloud-based Services und Data Ownership diskutiert und analysiert werden.

Auf der begleitenden Ausstellung lädt das Informationsmobil des BBB die Teilnehmer dazu ein, konkrete Anwendungsbeispiele der digitalen Transformation von Kommunikation, Geschäftsmodellen und Produktionsprozessen kennenzulernen. Experten des BBB stellen im Rahmen dieser bundesweiten Roadshow Fördermöglichkeiten vor und beraten regionale Unternehmen.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung „[Forum Deutscher Mittelstand](#)“ finden Sie hier.

Neues aus der Breitbandwelt

Gipfel zum Mobilfunkausbau in Deutschland

Am 12. Juli 2018 traf sich Bundesminister Andreas Scheuer mit Vertretern der Telekommunikationsanbieter sowie der Länder und Kommunen, um zu diskutieren, wie die Mobilfunkversorgung in Deutschland flächendeckend mit LTE-Technologie erreicht werden kann.

Als Ergebnis des Treffens soll es bis 2021 mehr als 1.000 neue LTE-Standorte geben. Flankierend dazu ist geplant 10.000 bereits bestehende Standorte aufzurüsten, um im Laufe des Jahres 2021 deutschlandweit 99 Prozent der Haushalte mit LTE zu erreichen. Im Gegenzug will der Bund den Anbietern bei der künftigen Versteigerung der Frequenzen für den neuen Mobilfunkstandard 5G entgegenkommen. So sollen die Frequenzen erst nach Zuteilung bezahlt werden. Damit entlastet der Bund die Mobilfunkprovider in Summe mit etwa einer Milliarde Euro.

Die von den beteiligten Partnern zu erfüllenden Meilensteine für die Unterstützung des nachhaltigen Mobilfunkausbaus sind in einer gemeinsamen Erklärung dargelegt, die Sie [hier abrufen](#) können.

Bündnis für den Glasfaserausbau in Schleswig-Holstein

Um den flächendeckenden Ausbau von Glasfasernetzen in Schleswig-Holstein weiter voranzutreiben, haben sich am 2. Juli 2018 Vertreterinnen und Vertreter von 60 Unternehmen und Institutionen in Kiel zu einem „Bündnis für den Glasfaserausbau Schleswig-Holstein“ zusammengeschlossen.

Bei dem verabschiedeten Memorandum handelt es sich um eine freiwillige Selbstverpflichtung der Anbieter, ohne Eingriff in deren Unabhängigkeit und in den Wettbewerb durch das Land Schleswig-Holstein. Mit dem Papier bekennen sich die Unterzeichner zur Glasfaserstrategie der Landesregierung und deren Zielsetzungen, insbesondere zum flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes bis 2025.

Weitere zentrale Elemente der Einigung umfassen den ausschließlichen Einsatz von Fördermitteln in Gebietskulissen ohne Aussicht auf privatwirtschaftliche Ausbaulösungen sowie ein zweijähriges Stillhalteabkommen bei kommunalen Förderprojekten. Auch der Verzicht auf Parallelausbauten von Glasfaserinfrastrukturen und der kooperative Ausbau werden in dem Memorandum hervorgehoben.

Das Memorandum „Bündnis für den Glasfaserausbau in Schleswig-Holstein“ steht [hier zum Download](#) zur Verfügung.

Die Liste der Unterzeichner des Memorandums können Sie [hier einsehen](#).

Wholebuy Vereinbarung – Deutsche Telekom kauft Vorleistungen der Thüringer Netkom

In Thüringen wird die Deutsche Telekom GmbH zukünftig Vorleistungen des regionalen Netzbetreibers Thüringer Netkom einkaufen, wie das Online-Magazin [Teltarif](#) berichtet. Somit kann die Telekom in Gebieten, die von dem regionalen Anbieter Netkom mit VDSL2-Vectoring-Technologie erschlossen wurden, nun ihren eigenen Kunden ebenfalls schnellere Breitbandzugänge anbieten. Die Vereinbarung umfasst ein Potenzial von ca. 200.000 Haushalten in 450 Orten. Zuvor hatte die Telekom bereits Wholebuy-Kooperationen unter anderem mit der EWE Tel, der innogy und der NetCologne abgeschlossen.

Neues aus Europa

WiFi4EU – Neustart der Plattform im September

Wegen technischer Probleme der Ausschreibungsplattform hatte die Europäische Kommission den ersten Aufruf des WiFi4EU-Programms am 14. Juni 2018 widerrufen. Die Plattform www.wifi4eu.eu soll laut EU-Kommission in der zweiten Septemberhälfte 2018 neu starten. Nach Öffnung des Portals findet der nächste Aufruf statt, voraussichtlich in der zweiten Oktoberhälfte.

Circa sechs Wochen nach Beantragung werden die Antragsteller per E-Mail über das Ergebnis informiert. Anschließend werden die Gutscheine verteilt und die Finanzhilfvereinbarung unterzeichnet. Ein weiterer Aufruf wird im ersten Halbjahr 2019 erfolgen.

Alle bereits registrierten Benutzer werden von der Kommission eine E-Mail erhalten, sobald die Plattform wieder erreichbar ist. Eine erneute Registrierung ist nicht notwendig.

Die für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft zuständige EU-Kommissarin Mariya Gabriel gab am 14.06.2018 in Brüssel bekannt, dass die Gutscheine aus der ersten Bewerbungsrunde dem Budget für den nächsten Aufruf hinzugefügt werden. Geplant ist demnach, im folgenden Aufruf mehr als 2.500 Gutscheine auszugeben.

Report zur Breitbandverfügbarkeit in der EU veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat neue Zahlen zur Versorgung mit Breitbandzugängen in Europa vorgestellt. Mit der von Point Topic erstellten Studie "Broadband Coverage in Europe 2017" sollen die Fortschritte der 28 EU-Mitgliedstaaten bei der Erreichung der Breitbandziele der Europäischen Union bis zum Jahr 2020 aufgezeigt werden.

Im Bericht wird die Verfügbarkeit von neun Breitbandtechnologien auf Haushaltsebene in allen Mitgliedstaaten dargestellt, sowohl auf nationaler Ebene als auch dezidiert mit Blick auf ländliche Regionen. In der Betrachtung fließen ADSL, VDSL, FTTB/H, DOCSIS 2.0 sowie DOCSIS 3 als kabelgebundene Zugangsvarianten ein. Außerdem finden die funkbasierten Technologien WiMAX, HSPA, LTE und Satellitenzugänge Berücksichtigung. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass 80 Prozent aller europäischen Haushalte auf Datenübertragungsraten von 30 Mbit/s zugreifen können. Ländliche Gebiete bleiben jedoch in der Gesamtschau eine Herausforderung: Dort haben noch immer acht Prozent der Haushalte keinen Festnetzzugang und 53 Prozent sind noch nicht durch NGA-Technologie abgedeckt.

[Unter diesem Link](#) können Sie die Studie in englischer Sprache sowie relevante Daten abrufen.

European Broadband Awards 2018 – letzte Chance zur Bewerbung!

Bewerben Sie sich für die European Broadband Awards 2018! Die Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien (DG Connect) der Europäischen Kommission sucht erfolgreich umgesetzte oder fortgeschrittene, öffentliche oder private Projekte jeder Größe und Technologie in allen Regionen Europas. **Die Bewerbungsfrist endet am 7. September.**



Credit: atene KOM GmbH

Die Verleihung der Preise findet am 19. November in Brüssel statt. Die Gewinner werden darüber hinaus im Rahmen der Broadband Days am 20. November öffentlichkeitswirksam bekannt gegeben. Alle teilnehmenden Projekte werden auf den [Webseiten](#), in den [Newslettern](#) und der [Good Practice Datenbank](#) der [Europäischen Kommission](#) präsentiert.

Wie und wann bewerbe ich mich?

Im ersten Schritt müssen Sie das Bewerbungsformular ([xlsx-Datei, englischsprachig](#)) herunterladen. Erklärende Hinweise erhalten Sie in einem Leitfaden ([PDF, englischsprachig](#)). Füllen Sie im zweiten Schritt das Bewerbungsformular aus und versenden Sie es (als xlsx-Datei) via [E-Mail](#). **Die Bewerbungsfrist ist der 7. September 2018, 16:00 Uhr.**

Awards-Kategorien

Die European Broadband Awards werden in den folgenden 5 Kategorien vergeben:

1: Innovative Finanzierungs-, Wirtschafts- und Investitionsmodelle

- Projekte, die effektive und innovative Finanzierungs-, Geschäfts- oder Investitionsmodelle anwenden, können diese Kategorie wählen.

2: Kostenreduktion und Investitionsbeteiligung bei zukunftsfähiger Infrastruktur

- Projekte, die Synergien nutzen und mit den beteiligten Akteuren beim Aufbau zukunftssicherer Hochleistungsinfrastruktur zusammenarbeiten, können diese Kategorie wählen.

3: Territorialer Zusammenhalt in ländlichen und peripheren Gebieten

- In dieser Kategorie können sich Projekte bewerben, die nachhaltig Einfluss auf den territorialen Zusammenhalt, die Entwicklung der Region sowie die Wettbewerbsfähigkeit in ländlichen Gebieten genommen haben/nehmen.

4: Sozioökonomische Auswirkungen und Finanzierbarkeit

- Diese Kategorie eignet sich für Projekte, die direkte und indirekte sozioökonomische Effekte haben und auf die verbesserte Nutzung von Dienstleistungen für Endverbraucher hinwirken.

5: Offenheit und Wettbewerb

- Diese Kategorie ist für Projekte geeignet, die offene Infrastrukturen umsetzen und günstige Wettbewerbsbedingungen unter den Anbietern schaffen.

Weitere Informationen finden Sie auf der [European Broadband Awards Webseite](#).

Die European Broadband Awards werden von der Europäischen Kommission ([DG Connect](#)) mit Unterstützung der [atene KOM GmbH](#) umgesetzt.

Veranstaltungen

Veranstaltungen August / September 2018

[24.08.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 2\): 17389 Anklam](#)

[25.08.2018 - 26.08.2018 Tag der offenen Tür im BMVI: 10115 Berlin](#)

[28.08.2018 Breitband@Mittelstand in Eschwege: 37269 Eschwege](#)

[29.08.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 2\): 18273 Rostock](#)

[29.08.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 1\): 24105 Kiel](#)

[30.08.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 2\): 19288 Ludwigslust](#)

[30.08.2018 BBB-Seminar: Basiswissen Breitband: 46045 Oberhausen](#)

[30.08.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 98527 Suhl](#)

[30.08.2018 Breitband@Mittelstand in Rendsburg: 24768 Rendsburg](#)

[31.08.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 1\): 23936 Grevesmühlen](#)

[31.08.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 24105 Kiel](#)

[03.09.2018 Breitband@Mittelstand in Wittmund: 26409 Wittmund](#)

[04.09.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 2\): 47441 Moers](#)

[04.09.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 99096 Erfurt](#)

[04.09.2018 Breitband@Mittelstand in Ellerhoop: 25373 Ellerhoop](#)

[05.09.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 2\): 41747 Viersen](#)

[10.09.2018 Breitband@Mittelstand in Gessin: 17139 Gessin](#)

[11.09.2018 Breitband@Mittelstand in Oschatz: 04758 Oschatz](#)

[12.09.2018 Breitbandstrategien Deutschland und Österreich im Vergleich: 30159 Hannover](#)

[12.09.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 04109 Leipzig](#)

[12.09.2018 Gigabit-Symposium: 10117 Berlin](#)

[12.09.2018 - 13.09.2018 Forum deutscher Mittelstand: 70629 Stuttgart](#)

[13.09.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 49377 Vechta](#)

[14.09.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 17389 Anklam](#)

[17.09.2018 BBB-Seminar: Straßenaufbruchmanagement im Breitbandausbau: 47441 Moers](#)

[18.09.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 1\): 46519 Alpen](#)

[19.09.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 2\): 46519 Alpen](#)

[19.09.2018 Breitband@Mittelstand in Rostock: 18051 Rostock](#)

[19.09.2018 Strategischer Ausblick auf den TK-Markt: 60327 Frankfurt am Main](#)

[20.09.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 55469 Simmern](#)

[21.09.2018 BBB-Seminar: Workshop "Gigabitgesellschaft: NGN und 5G": 24105 Kiel](#)

[24.09.2018 Breitbandfachtagung der Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e.V.: 64283 Darmstadt](#)

[24.09.2018 - 28.09.2018 Breitband@Mittelstand in Stuttgart: 70174 Stuttgart](#)

[25.09.2018 Gigabit für NRW: Strategien und Best-Practice: 42119 Wuppertal](#)

[25.09.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 1\): 51469 Bergisch-Gladbach](#)

[26.09.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 2\): 51469 Bergisch-Gladbach](#)

[27.09.2018 Annual Conference of the European Broadband Competence Offices Network: BE-1040 Etterbeek](#)

[27.09.2018 Mobile Media Forum: 65195 Wiesbaden](#)

[27.09.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 47789 Krefeld](#)

Weitere Termine finden Sie auf www.breitbandbuero.de

Sie können unseren Newsletter unter www.breitbandbuero.de/service/newsletter/ abonnieren. Sie haben kein Interesse unseren Newsletter weiter zu beziehen? Dann können Sie den Newsletter unter [diesem Link](#) abmelden.

[Impressum](#)

unterstützt durch [atene KOM GmbH](#)